

Hitze – Corona – 9-Euro-Ticket – Personalmangel

Eisenbahn am Limit!

Schöner Schein versus Realität: Während die Politik und der DB-Vorstand freudig das „Bergfest“ des 9-Euro-Tickets begehen und den angeblichen Erfolg der Verkehrswende feiern, zeigen bundesweit überfüllte Züge im Regionalverkehr, eine Pünktlichkeitsquote im Fernverkehr von nur noch 58 Prozent und die marode Infrastruktur gnadenlos die Wahrheit auf: Geschliffen und kaputtgespart, ist das System Eisenbahn am Limit angelangt.

Leidtragende sind wieder einmal die Beschäftigten der direkten Berufe: Erschöpfungszustände, Arbeiten am Limit durch die vorhandenen Dienstpläne, keine verlässliche Ruhe- und Freizeitplanung und fehlende Unterstützung im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind trauriger Alltag, Überlastung die Norm. Und all das nach mittlerweile mehr als zwei Jahren Corona, fast zwei Monaten 9-Euro-Ticket und erneut extremen Hitzewellen. Aussagen, es gäbe keinen Personalmangel im Eisenbahnverkehr, sind da der pure Hohn!

Wir fragen: Wo sind Wertschätzung und Unterstützung für die Mitarbeiter? Diese müssen spürbar bei den Mitarbeitern ankommen! Die GDL und die Mitglieder des bundesweiten Arbeitskreises Sicherheit fordern die Arbeitgeber im System Eisenbahn nachdrücklich auf, endlich zu handeln. Nicht nur die Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt, sondern alle Beschäftigten im operativen Bereich des Systems Eisenbahn benötigen dringend Entlastung und Unterstützung, um den gewünschten und eigentlichen Standard wieder leisten zu können.

Ein „Weiter so“ mit noch mehr Arbeit auf Verschleiß auf dem Rücken der Mitarbeiter darf nicht die Basis für die Stärkung des Verkehrsmittels der Zukunft sein. Nun sind rasches Handeln, die Erstellung von Konzepten mit erhöhten Reisenden- und Güteraufkommen im Eisenbahnverkehr und ehrliche Wertschätzung für die geleistete Arbeit in den letzten Monaten dringend nötig!